

Kirche bei Salsomaggiore

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **12 (1958)**

Heft 11: **Kirchenbau = Eglises = Churches**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329827>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

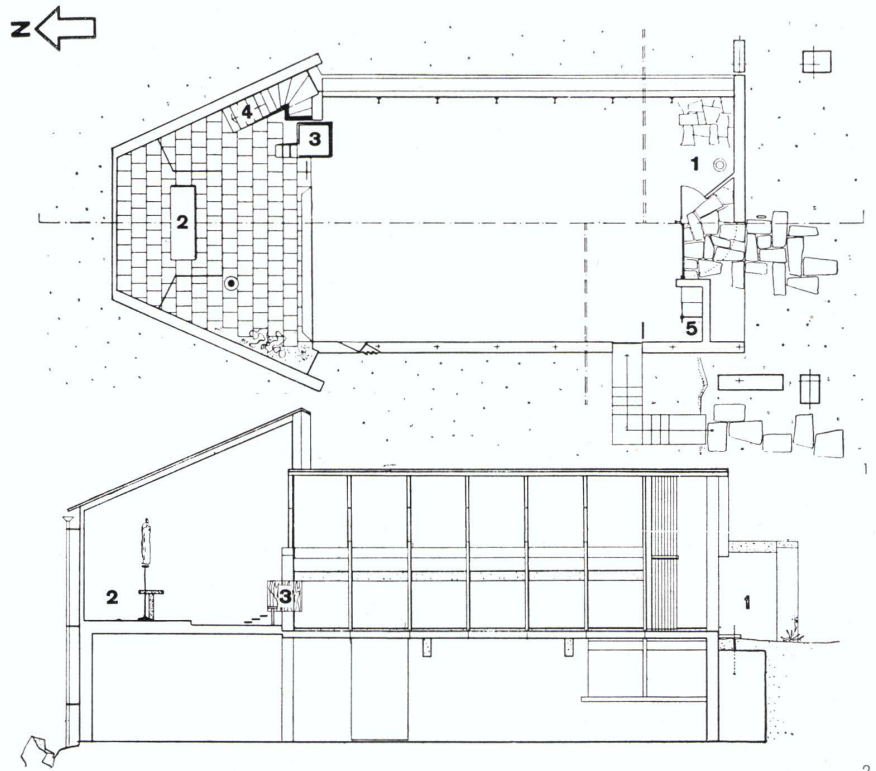
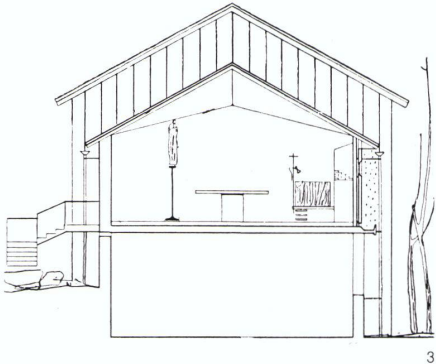
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

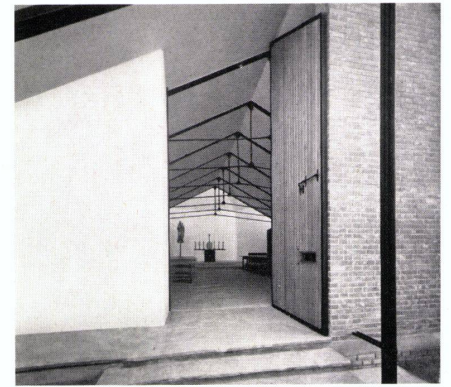
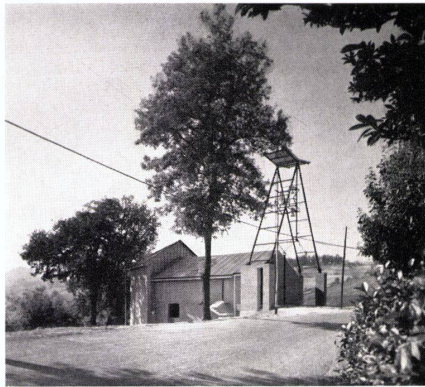
Kirche bei Salsomaggiore

Der Raum dieser kleinen Kirche zeigt, daß selbst mit rein technischen Elementen ein Sakralraum gestaltet werden kann. Die sichtbare Stahlkonstruktion — Kastenstützen aus zwei an den Flanschen aneinandergeschweißten U-Eisen, Dachträger aus I-Profilen mit leicht nach der Mitte ansteigenden Zugbändern — ist schwarz gestrichen und gibt dem Raum ein asketisches Gepräge.



Der Altarbezirk ist in seiner Breite und Höhe gegenüber dem Gemeindehaus abgesetzt; er erhält sein Licht durch ein hochliegendes Fensterband, das oberhalb der Raumdecke des Gemeindehauses liegt. Das Gemeindehaus selbst wird nur von einer Seite her durch ein schmales Fensterband aufgehell. Mit einfachen Mitteln ist eine Kongruenz von Raumerlebnis und liturgischem Geschehen erreicht.

Die Kirche liegt an einem steil abfallenden Hang, so daß im Untergeschoß ein direkt belichteter Versammlungsraum und die Sakristei untergebracht werden konnten. Eine Treppe verbindet Sakristei und Sanktuarium. Während im Inneren Konstruktion und Raumform eine Einheit bilden und sich in ihrer Wirkung gegenseitig steigern, bleibt in der Außengestaltung das eiserne Fachwerk des Glockenturmes Zutat, aufgesetzt, ohne Beziehung zur Gesamtform der Kirche.



1 Grundriß.
Plan.

2 Längsschnitt.
Coupe longitudinale.
Longitudinal section.

1 Eingang / Entrée / Entrance
2 Altar / Autel / Altar
3 Kanzel / Chaire / Chancel
4 Treppe zur Sakristei / Escalier de la sacristie / Sacristy stairs
5 Beichtstuhl / Confessionnal / Confessional-box

3 Querschnitt.
Coupe transversale.
Cross section.

4 Außenansicht.
Vue extérieure.
Exterior view.

5 Eingang.
Entrée.
Entrance.

6 Innenansicht.
Vue intérieure.
Interior view.



6

2